

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., durch
die Post 3 M., monatlich 2 M.,
einmonatlich 1 M.,
oder Postgeld.
Bestellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen.
Für die Redaktion verantwortlich
J. B.: Dr. A. Dorf in Halle.
[Fernsprechverbindung mit Berlin und Leipzig.]
Anschl.-Nr. 176.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)
Zweimundswöchiger Satzung.

Anzeigen
werden die Spalten oder deren Raum
mit 20 Pfg. für Gallenmit 15 Pfg. berechnet
und in der Expedition, von anderen
Anstalten und allen Annahmestellen
Ergebenermaßen angenommen.
Reklamen 50 Pfg.
Erhaltlich
mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.
(Der Nachdruck unserer eigenen Artikel ist nur
mit voller Quellenangabe gestattet.)

Nr. 260.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 4. November

1888.

Zum Reformationsfeste.

Man wird nicht behaupten dürfen, daß die Gedächtnisfeier der Reformation gegenwärtig und seit längerer Zeit einen starken Widerhall in den Gemeinden finde. Drei Hauptursachen, von geringeren Gründen abgesehen, mögen die Schuld daran tragen. Zunächst hat man sich genötigt gesehen, die Feier vom 31. Okt. weg auf den nächstfolgenden Sonntag zu verlegen, eine Vergrößerung, die mit Rücksicht auf die Interessen des bürgerlichen Lebens durchaus gerechtfertigt sein mag, die aber hinsichtlich des Durchbruchs einer auf den geschichtlichen Augenblick begründeten Stimmung beeinträchtigt. Sodann ist die Belanntmachung jener 95 Lehr- und Streitfragen zwar das erste mühsige Hervortreten des Reformators mit seinen Gedanken und seinem Widerspruch gegen mißbräuchliche Folgerungen aus der kirchlichen Lehre, aber es geht ihr als einer mehr oder minder akademischen Darlegung der Hintergrund einer unmittelbaren Wirkung durch Zusammenstoß mit feindseligen Gewalttätigen ab. Endlich — und dies wird den Ausschlag zu ungunsten einer tiefergehenden, volkstümlichen Feier geben — verliert jede bezügliche Gedächtnisfeier durch alljährliche Wiederholung.

Trotzdem sollte man den Grundton des Reformationsfestes, das so anprunzelnd auftritt, nicht von Jahr zu Jahr mehr vertilgen lassen. Dasselbe ist sich doch nicht um künstliche Aufblasung eines sogenannten geschichtlichen Ereignisses, noch weniger um unbedingte Vergötterung der Person Luthers, die man uns römischerseits so gern vornimmt, sondern vielmehr um eine wohl begründete Fuldigung vor den Grundfragen der evangelischen Frömmigkeit und protestantischen Bildung überhaupt. Was Jahrzehnte hindurch vielleicht nichts Anderes war als eine pietätvolle Bekräftigung des Standbildes des großen Bittensüßers, das ist doch gegenwärtig die vom protestantischen Geistesleben geforderte Selbstbestimmung auf die unermesslich folgen- und segensreiche Genießbarkeit des freien deutschen Geistes gegenüber der römischen Tyrannie. Es mag einer der innerkirchlichen Parteien nicht bis ans Herz gegenüberstehen, das Glaubensbekenntnis und vornehmlich geformten Bekenntnis seiner eigenen Kirche gegenüber sich das volle Recht der persönlichen Ueberzeugung wahren, — aber das wird jeder evangelische Deutsche, der Augen zu sehen hat, willig anerkennen, daß der Protestantismus die schlechteste unumkehrliche Grundlage und Voraussetzung der modernen Weltanschauung ist, von deren Früchten wir alle täglich zehren. Man beachte doch nur, wie Rom die gesammte moderne Kultur, wie sie im Staatsleben, in der Wissenschaft, in der Wissenschaft, im Unterrichtsweien sich darstellt, auf Schritt und Tritt bekämpft, unterdrückt, brandmarkt, um zu begründen, was aus Deutschland und aus der ganzen civilisierten Welt werden würde, wenn die höchsten Lehrenträger des Wissens, die Lehrer und Schüler der Wissenschaften werden würden, wenn die Wissenschaft zur Umkehr vor der Kirche zurückgewandt und die Gesellschaftsordnung in ultramontane Hände gespielt werden würde. Hat man doch auf jener Seite noch nicht einmal die Urkräfte lassen, daß die römische Kirche nicht instand sei, ihres religiösen Amtes zu walten, wenn nicht ihrem geistlichen Oberhaupt seine weltliche Gewalt zurückgegeben werde. Täuschen wir uns doch nicht über die ungeheure Gefahr, daß Rom, wenn es nur Sittlichen und Helfersheifer dazu finde, sich seinen Augenblick befehlen würde, Europa in einen grenzenlosen Krieg zu verwickeln, als dessen Siegespreis es das an-

gebliebene Patrimonium Petri mit der Löwentage erlöschen würde. Wäße dem zwanzigsten Jahrhundert, wenn es unter das Zeichen der päpstlichen Unfehlbarkeit zu stehen käme! Denn diese Unfehlbarkeit, die sich jetzt noch so harmlos für eine Kathedernisheit ausgiebt, die uns Keger im Grunde genommen nicht angeht, würde, wenn ihr die Kräfte wüßten, sich bald genug als Staatskraft, als wissenschaftliche Centralgewalt, als Verbinder der Gesellschaft und als weis Gott was alles geltend machen. Dann würden auch solche die Augen auf- und übersehen, die sich heute noch die Machtprüche der Kurie als willkommene Hilfsmittel zur bequemen Gängelung der Völker gefallen lassen, wenn nicht gar da, wo ihre Kraft nicht ausreicht, den verfahrenen Karren aus dem Sumpfe zu ziehen, sie als Ketter in der Noth unter politischen Formen anzurufen. Es war ein verhängnisvoller Augenblick in der Geschichte des jungen Deutschen Reiches, als ein scharfes Auge, welches sonst Schein und Wesen genau zu unterscheiden vermag, die dem unfehlbaren Papst mehr Verständnis für die Wohlthat des Deutschen Reiches zu entdecken glaubte als bei der freilich nicht unfehlbaren Weisheit des Deutschen Reichstages. Uns hat es im Gegenstand immer scheinen wollen als habe das neue Deutschland seinen schimmernden und ächtbaren Stern als das alte, unanbelebte, seinen Anspruch auf Weltbeherrschung nie aufgebende Rom. Und gab es nicht eine Zeit, wo der deutsche Geist mit allen Mitteln der Beredsamkeit, der Gefühlsregung, der Beeinflussung mobil gemacht wurde gegen die mit dem protestantischen Kaiserthum unüberlegliche Hierarchie? Nur ein Mittel des Widerstandes gegen diese mittelalterlichen Gelnisse, freilich eines der wirksamsten, hat man sich damals und bis heute entgegen lassen: die ehrliche, vertrauensvolle Entfesselung des protestantischen Geistes, von dem man fürchtete, er würde zur Ungelöslichkeit anstehen, die ihre Waffen schließlich gegen die Einheit und Stärke des modernen Staates selbst kehren konnte. Aber das hat keine Noth: mit dem protestantischen Geiste, dem Geiste des im besten Sinne weltförmigen, arbeitsfreudigen, wehrhaften, genossenschaftlichen, innerlich frommen, äußerlich praktischen Bürgerthums steht und fällt der moderne Staat. Darum, wer seine Güter schätzt und sie zu wahren gelonnt ist, der wird wissen, wie er heute das Reformationsfest zu feiern habe, durchdrungen von dem unerschütterlichen Trug- und Siegeltebe:

Ein' feste Burg ist unser Gott,
ein' feste Burg ist unser Gott,
ein' feste Burg ist unser Gott,
ein' feste Burg ist unser Gott!

Politische Ueberflucht.

Die „Pol. Korresp.“ magist die Bestimmungen des den Reichstages des Reichstages vorzulegenden neuen Kriegshaushalts. Danach werde an dem bisherigen normirten Kriegshaushalt von 800,000 Mark festgehalten, jedoch vorgelegt, daß dieser Kriegshaushalt im Bedarfsfälle hinsichtlich der Mittelkontingent für das Heer im ganzen um einhunderttausend Mann höher stellen, als dies bisher ohne Zurechnung der Ersatzreserven der Fall gewesen. Auch der Landwehr werde ein entsprechendes Minimalerlöskontingent zugewiesen, welches jedoch bisher festgesetzten Minimalerlöskontingent nicht übersteigen werde. Das Rekrutenkontingent für das Heer und die Landwehr solle die Grundlage für die Kriegsmarine bilden, während die Riffer der Kriegsmarine selbst in dem Gesetze nicht mehr enthalten sei. Ueberhaupt des Reiches der Legislative

der jährlichen Bewilligung des Rekrutenkontingents soll die Riffer derselben für die nächsten 10 Jahre festgesetzt werden. Dieser betrug die Stellung für das Heer und die Landwehr zusammen, ohne Ersatzreserven, im Jahresdurchschnitt 140,000 Mann, während die begünstigte künftige Rekrutenzahl nur 125,000 Mann umfassen soll. Das neue Wehrgesetz gebe dem Heere wie der Landwehr je eine Extrareseve, deren Mannschaften fortan zu denselben periodischen Aufstellungen herangezogen würden, zu denen die Reservisten überhaupt verpflichtet seien. Das wehrpflichtige Alter werde vom 20. auf das 21. Lebensjahr verlegt. Den Einjährig-Freiwilligen, welche die Reserve-Offiziersprüfung nicht bestanden haben, werde die Verpflichtung auferlegt, ein zweites Jahr aktiv zu dienen. Die Fortbildung der Studien während des Dienstjahres werde für unstatthaft erklärt, dagegen würden die Formalitäten zur Erlangung des Freiwilligen-Rechts vereinfacht. Wesentliche Vereinfachungen und Verbesserungen würden bezüglich des Aushebungsgeheimnisses getroffen. Für die Kriegsmarine werde eine Art zweiter Reserve, die Seewehr, neu geschaffen. Durch das neue Wehrgesetz werde eine wesentliche und wirksame Verbesserung des Wehrsystems erzielt, ohne die Militärlasten in weitgehender einschneidender Weise zu erhöhen, indem die unerlässlichen Anforderungen der allgemeinen Wehrpflicht angemessen verteilt werden.

Wie dem „Grafenhaus“ weiter über die Ursache des Eisenbahnunfalles bei Wörlitz berichtet wird, entlegte eigentlich zuerst nicht die Lokomotive, sondern der massive Wagon des Verkehrsministers. Allerdings ging der kaiserliche Ertrag nur mit einer Geschwindigkeit von 40 West per Stunde, aber die Stöße des entgleitenen schweren Ministerwagens waren so heftig, daß sie vor und hinter denselben Bewilligungen anrichteten, Wägen zertrümmerten. Von dem Wägen, in welchem sich die Minister befanden, wurde der Boden herausgerissen, die Wägen stürzten auf den Bahndamm und wurden mit dem Wagonboden befestigt. Die Großfürstin Olga saß im nächsten Wägen, welcher nach rechts hinausgeschleudert wurde. Die Prinzessin fiel den Bahndamm hinab, blieb jedoch glücklicherweise unversehrt. Großfürst Michail, der sich mit seinen Eltern in demselben Wägen befand, lag einige Minuten unter den Trümmern, wurde aber gleichfalls nicht verletzt. Von der ungeheuren Heftigkeit des Stößes, den dieser Wägen erhielt, sowie von der Größe der Lebensgefahr, in der die Ministerin schwebte, zeigt die That- sache, daß ein nur zwei Schritte vom Kaiser stehender Diener, der ihm seinen Koffer reichte, und der Hund des Kaisers neben ihm getödtet wurden. — Nach weiteren Meldungen aus Moskau wurden der Kaiser und die Kaiserin bei ihrem Eintreffen von den Spitzen der Behörden, den Ständen und vielen Deputationen auf dem Bahnhofs feierlich begrüßt und unternehmen abhalm unter dem Schutze aller Gloden im offenen Wagen eine Fahrt in die Stadt und nach dem Kremlin. Alle Häuser hatten Fahnen und angelegte Blüthenkränze aufgesteckt, sowie die Festzüge der Festanstalten fanden zur Begrüßung des kaiserlichen Paares auf den Straßen. Die Geistlichkeit hatte vor den Thüren der Kirchen Anstellung genommen. Im Kremlin angefangen traten der Kaiser und seine hohe Gemahlin auf die rote Treppe hinaus und begrüßten wiederholt das jubelnde Volk.

Der pariser „Figaro“ erzählt, daß der General A. D. Barail, Führer der Anhänger des Prinzen Viktor Napoleon, nach Empfang der Einladung zu der Hochzeit

m Lateinpredigten.

XX.

Lobe aern die alte Welt,
und thue, was amst gefällt!

Das Sprüchlein „amst nun auch längt der „alten Welt“ an, wie man seinen „amst“ anmerkt, welches zwar noch immer ein chynwirdiges Wort, aber von seinen Nachkommen überholt und beiseite geschoben ist.

Der noch vor fünf Jahren den Gottard besuchte, fuhr entweder mit der Post oder ging zu Fuß, und jeder rühmte seine Art des Reisens, der eine im raschen, bequemen Wagen, der andere im unmittelbaren Verkehr mit Natur und Menschen. Heute befehlen wir noch die wichtigsten darauf, im Schweige ihres Angeichts mit zerrissenen Götzen die Postkutsche zu erklimmen; bei weitem die meisten benutzen die Eisenbahn zur schnellen, ungehemmten Durchfahrt. Es ist wahr, wozin das schraubende Ungeheuer dringt, da verschlingt es ein gutes Theil der Freizeid und Unberühtheit, welche die ungeschickten Bergkutsche umschwebt, da verstimmen die Postkötner, da ertönen die Räder in den verdorrten Gäßchen, da weicht die Einsamkeit der Wägen dem Bedürfnis und den Genusmitteln städtischer Bildung. Allein abgesehen von der Erschlaffung und dem Anstand der Landbezugnisse, wozu die Wägen der Fuhrmannswagen nicht mehr ausreichen, wird doch erst durch die Ausbreitung der Dampfkraft das Reisen zu einem Gemeingut der Menschen. Freilich würden die Alpen an ihrer erhabenen Schönheit nicht einbüßen, wenn man der steinigen Gängebänder bei seinem Westreit und manche lehrreiche deutsche Jungfrau bei ihrem Strichwurf dahem gelassen wäre; aber wie vielen wärdern Schulmestern, die mit vollen Wägen den Duft der Wälder und Weisen einatmen und mit geschulden Augen die Kunst der Städte bewundern, ist es erst durch die Gebirgsbahnen ermöglicht, in ausgiebiger Benutzung ihres kurzen Umlaufs dem Spott des Wortes zu wehren:

Wer alleit bei den Dfen sitzt,
Grillen fängt und Vögeln spilt
der seine Kunde nicht beachtet,
ist ein Aff in seiner Haut.

Und täusche sich nur niemand: mancher ist wie ein Padesel mit lechzender Zunge stumpfsinnig an den Wunden der Schöpfung vorbeigetrotzt, die er jetzt auf steilen Höhen und in graufig-schieligen Wäldern mit ungeschwächten Sinnen trotz geuehen darf, seitdem die Lokomotive ihm das Prusten und Keuchen des Bergan abgenommen hat.

Das Spinnrad war ungleich poetischer als die Nähmaschine es ist. Ein webendes Schürren ging durch die Stube, wenn Großmutter am Boden saß es schürzte die Familienfuge, es schürzte der Kadellen, es schürzte der brennende Sand und Fuß, und während die Spinnnerin den Faden aus im Dunkel spülte, muß die Mäuerin bei hellem Licht befehen, was die Nadel stiept: — dadurch ist das Abenteuer der Spinnlube zum nächsten Zeitungslesen geworden. O dieses unglückliche Wesen — wie viele süße Gegenpart hat es verschmeckt, wie manchen holden Wahn zerstört, wie manche feindsch-lindliche Ueberlieferung in der Mausefalle gefangen, wie manche ehrbare Unwissenheit der Alten vor der Majestätigkeit der Jungen an Licht gezogen! Et warum spinnen unsere Hausfrauen und Mäde nicht mehr? Warum jünden wir nicht mit Zeitungspapier ein Feuer an, alle Nähmaschinen darin zu verbrennen, und die Rechenmaschinen in den Schulen und die Säe- und Webmaschinen auf den Bauernhöfen dazu? Wir werden uns fügen. Wir können diese Dinge einfach nicht mehr entbehren, wenn wir nicht in die Barbarei der Verdr und Kadellen und Seelen zurückfallen wollen. Auch Spinnrad und Kadellen waren einst Neuerungen, die von dem blutigen Auit dem höchst weise, erst neuen, bedächtigen Gellern festlich auf die Nase gesetzt wurden; unsere Großmütter und Urkäter waren viel zu geistig, auf die Verhehle dieser Neuerungen zu verzichten, welche ihnen ein mildes Hemd und einen warmen Raum verschafften.

Wie lang ist es denn her, seit die Kaffebohne wie eine Plazpatrone in die Gausalfalten der Europäerinnen fuhr? Ein freilich in meiner Jugend schon alter Herr erzählt mir, daß seine Mutter, eine biedere Bauerfrau, als sie zum ersten male ein Dütchen des neumodischen Gewächses aus der Stadt mit nachhause gebracht hatte, der Zubereitung unfähig, wie sie war, die ungemahlene Bohnen mit Wasser ans Feuer

hielt Dr. Schaeffer am Mittwoch, Professor am Antipoll-
Gymnasium. Was die Ausstellung betrifft, so konnte sie bei der
Jugend des Scholast nicht sehr groß sein. Die erste Abteilung
bestand aus Scholast's Schriften, darunter die von ihm
verfaßten und veröffentlichten, die zweite aus dem
Handbuch und die dritte aus den verschiedenen
Instrumenten mit Vorlaufschiffen, Frage und Antwortblätter, in dieser
Sprache gefaßt, Vereinsbüchern mit Vorlaufschiffen.

Ein erkranktes Kind hatte sich am 21. Okt. in
Merane ab. Die Schilddrüse des Kindes war etwa
einmal so groß und verhärtet, jedoch nicht so stark
genommen. Als das kleine Kind mit durchdringendem Schrei
auf Boden lag und die Mutter sich ebenfalls eine harte
Schüttelkrämpfe am Hals beobachtet hatte, wurde ihm sofort
eine Art gegen ihn zu werden, wobei die Unglückliche von
einer Umarmenden an der weiteren Ausführung ihrer entsetz-
lichen Vorhaben gehindert. Tags vorher war ein etwa dreijähriges
Kind der Gelehrte gestorben und der Schmerz um den verlorenen
Vieliebten war dem Kind zu dem Anstand des Schilddrüsen bei
der unglücklichen Frau gelangt. Der Herrmann der Un-
glücklichen wurde mitten unter einer großen Heilgesellschaft
von der Erde fernüberbracht.

Wie aus Grima bei Leipzig berichtet wird, hat man
dieselbe sowohl im Oktober d. J. wie auch im letzten
Monat bei 23 dortigen Bädern und Brunnensälen genaue
Erhebungen über die Menge der Wasserabfuhr gemacht
mittels des Durchflußmessers vorigen Jahr 0.19 M³,
in diesem Jahre aber 0.216 M³ das kg betrag. Der Mehrverbrauch,
der einer 4 bis 5 köpfigen Familie hieraus erwächst, be-
trägt sich demnach wesentlich auf mindestens 1 M.

Vermisste.

— (Erdbeben.) Am 1. d. nachts 1 Uhr 36 Min. wurde in
der französischen Stadt Digue (Niederelbe) ein Erdbeben
verfürt.

— (Eine neue Eisenbrücke.) Der Brückenbau-
Ingenieur in Wilsbühl, Penz, beabsichtigt eine un-
geheure Schiffschleuse in Wilsbühl, Penz, zwischen dem
Hafen der Stadt und dem nördlichen Haff-
See-Seele zu bauen. Die Brücke soll in beiden Richtungen
den Schiffsverkehr unterbreiten werden; ihre Länge wird
bezeichnet. Die Brücke soll aus einer einzigen Spannweite
bestehen und 2800 Fuß lang sein. Auf beiden Seiten des Hafens soll ein
Tourensystem angebracht werden, um die Schiffe an
den beiden Enden der Brücke zu halten. Die Spannweite
hängen von der Länge der Brücke ab, die Spannweite
6000 Fuß (1/4 engl. Meile) betragen wird. Die Brücke
soll eine Höhe von 500 Fuß erhalten und auf Pfeilern
aus Stein stehen. Die Pfeiler sollen 25 Fuß über dem
Wasserspiegel stehen und die Pfeiler sollen aus
Granit bestehen. Die Pfeiler sollen 40 Fuß Durchmesser
haben.

— (Eisenbahn in Sidratia.) Man berichtet aus
Sidratia, 31. Okt. Der erste Teil der fr. transsaharischen
Eisenbahn von Sidratia nach Timbuktu wurde heute
eröffnet.

R.F. Mit seiner eigenen Schmiegemutter durch-
gebrannt. Dieses gewagte Kunststück brachte vor einigen
Tagen ein junger Ingenieur in Berlin fertig. Seit ungefähr
sechs Monaten war er mit der hübschen fischhändlerischen Tochter
einer sehr wohlhabenden Witwe (der Name wird uns mitgeteilt)
verlobt und am Dienstag sollte das junge Paar vor den
Zeugnissen treten. Aber die Braut wollte nicht zu dem
Trauungsamt gehen, beharrte auf dem, was sie nicht
wollte, beharrte auf dem, was sie nicht wollte. Am Montag
abend wurde die Braut von der Brautjungfer mit dem
Brot in eine Verlobte, den letzten Abend nicht vorübergehen
zu lassen, ohne noch einen weiteren Versuch zu machen, seine Eltern,
die von der Verlobten nicht wissen wollten, zu überzeugen.
Gern machte sich die liebende Braut auf den Weg und
ihren Eltern und Witten war es denn wirklich gelungen,
die Brautjungfer zu überzeugen. Freudig bewegt trat sie den
Himmel an, um ihrem Verlobten die frohe Nachricht zu überbringen.
Aber die Brautjungfer nicht, wohl dummer Gesicht ihrer Braut.
Denn während der Fahrt mit dem Wagen, der sie
über Heroldsdorf mit ihrer Mutter, einer noch sehr lebens-
lustigen, wohlhabenden Dame, durchbrachte. Auf dem Wege
lag ein Gouvert mit der Summe von 10,000 M. in
Handtasche und ein mit Blei beschwerter Koffer, worin sich
die Brautjungfer befand, doch er nicht beschließen konnte, weil er
eine neue Schatzkammer nicht zu haben wollte. Er
das jährliche Bäckchen gewendet, hat bis jetzt noch nicht
erlaubt werden können.

— (Verlobung.) Blanca, Prinzessin von Bourbon, Tochter
des Don Carlos, hat sich mit dem Erbprinzen Leopold Salvator
verlobt.

— (Raubmörder und Verleumder.) Georg Adam
Seib aus Waidhaus (Unterfranken), ein wegen seiner rohen
Sprache und seiner Verleumdungen gefürchteter Mann, hatte,
nachdem sein Geld, ein Steinbruch, ihn ruhmreich hatte, am
21. Sept. in Kitzingen (Oberfranken) verhaftet, von irgend
jemand durch die Deckung einer fälligen Schuld zu erhalten,
jedoch vergeblich. Auf dem Heimwege begegnete ihm der als
ermordeter bekannte Wegfarer aus Waidhaus, welchen er
mit einem Fausthieb tödlich verletzte und den er
die Leiche vor sich in den nahen Bach. Der Verdacht der
Heterodoxität lenkte sich bald auf den inzwischen verstorbenen
Seib. Die Kunde von seinen Verbrechen drang auch in die
Schweiz. Ein eifriger Waidhäuser arbeitete ein junger
Gelehrter aus der Gegend von Waidhaus. Vor einigen Tagen
er einer neuen Arbeit ein und der junge Boier, der von der
seiner Heimat vorgefallenen Tat gehört, erkannte in demselben
den flüchtigen Seib. Er ließ eine Handkammer seine Ent-
deckung mit; dieser hatte mit Seib bei den Verleumdungen
gedient und erkannte ihn ebenfalls. Man wollte ihn
an die Polizei gemeldet. Die Verhaftung erfolgte; Seib
wurde alles ab, wollte Mord befehlen und den ehemaligen
Dienstverpflichteten nicht kennen. Er wies nicht, daß unter
seiner Hand polizeiliche Aufzeichnungen hatten. Und was
war das Ergebnis der Nachforschung? Auf einem
Bettelstücken, mit Blei beschweren, in halber
Schneise, handelte es sich um den Seib, der die
schändliche That begangen. Als man ihn den
Bettel vorhielt, lief er zusammen und bekannte.

— (Verleumdungen.) Hermann Geber, der Direktor
des Berliner Central-Hotels, ist am Freitag früh im Alter von
56 Jahren gestorben. Ein Bruder und ein Sohn des Verstorbenen
übernahmen die Leitung des Central-Hotels, und die
jetzt lebenden Pläne, unter denen die Verleumdungen der
Friedrichstraße den vornehmsten Platz einnimmt, sind in allen
Einzelheiten so festgestellt, daß der Tod Geber's auf sie
einen Einfluß haben dürfte. Am 31. Okt. hat der bekannte
Kritiker und langjährige Redakteur des Anzeigers in
Berlin, Dr. v. G., eine naturhistorische Werte sich auch in
ausländischer großer Werthschätzung erweisen.

Handels-, Verkehrs- und Wärsen-Nachrichten.

— (Breslau, 2. Nov.) In der letzten Generalversammlung der
Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft in Wärsen, die
am 29. Okt. in Wärsen stattfand, wurde beschlossen, das
Kapital der Gesellschaft um 2 Millionen Mark zu erhöhen und
den entsprechenden Aktien zu emittieren, auf den
Bausumme zu emittieren. Auf eine besondere Interaktion wurde
von der Direction die Genehmigung abgelehnt, daß der
Handel-Gesellschaft die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
kaufte noch bis zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf
dieser Frist eine Erneuerung derselben zu bewilligen und
sich demnach wesentlich auf mindestens 1 M.

eine Erneuerung derselben nicht erlangen sollte, die die
Gesellschaft durch ihren eigenen Besitz, sowie die
Gewinnung der Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
erhalten sollte. Der Vorstand der Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan. 1896, aber auch nach Ablauf dieser Frist
eine Erneuerung derselben zu bewilligen und sich demnach
wesentlich auf mindestens 1 M.

— (Breslau, 2. Nov.) Die Eisenbahn-Gesellschaft
hatte beschlossen, die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft
zu emittieren, auf den Bausumme zu emittieren. Auf eine
besondere Interaktion wurde von der Direction die
Genehmigung abgelehnt, daß der Handel-Gesellschaft
die Aktien der Eisenbahn-Gesellschaft kaufte noch bis
zum 1. Jan.

Gegründet
1859.

J. LEWIN



Gegründet
1859.

4. Markt 4.



Halle a. S.

4. Markt 4.

Telephon-Anschluss: Halle-Berlin-Leipzig.

Manufactur- u. Modewaaren, Seidenstoffe, Damen- u. Mädchen-Confection, Leinen, Elsasser Baumwollen-Waaren, Läuferstoffe, Möbelstoffe, Gardinen, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken.  Bettfedern.  Wasche-Fabrik.

Detail-Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Um dem allzugrossen Andrang zu meinem jährlich stattfindenden  Weihnachts-Ausverkauf  vorzubeugen, eröffne ich bereits mit heutigem Tage einen

Ausverkauf.

Ich habe deshalb sämtlichen Waarenabteilungen meines Geschäftshauses, die an und für sich auf das Reichhaltigste ausgestattet sind,

Neuheiten

hinzugefügt, die sich zum bevorstehenden Weihnachtsfest ganz besonders zu

Geschenken

eignen. Durch ganz enorm günstige Waarenabschlüsse und Gelegenheitskäufe bin ich in der angenehmen Lage, meine bereits auf's Aeusserste berechneten Preise wiederum erheblich zurücksetzen zu können, so dass ich meinen werthen Kunden bei Deckung ihrer Einkäufe etwas ganz Aussergewöhnliches bieten kann.

Abtheilung für Leinen- u. Baumwollwaaren.

Bunte Bettzeuge per Meter 27 Pf., 30 Pf., 40 Pf., 50 Pf.
Bunte Damast-Bettzeuge per Meter 40 Pf., 45 Pf., 50 Pf.
Weisse Damast-Bettzeuge per Meter 38 Pf., 45 Pf., 50 Pf.
Prima Hausleinen per Meter 30 Pf., 35 Pf., 40 Pf., 45 Pf.
Bestes Herrenhuter Leinen pr. Meter 60 Pf., 70 Pf., 80 Pf., 100 Pf.
Bestes Elsasser Hemdentuch pr. Meter 22 Pf., 25 Pf., 30—45 Pf.
Einfarbige gestreifte Inlettzeuge 35 Pf., 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf. — 125 Pf.

Tischdecken

damassirt in Leinen und Manilla
pr. St. 1,00, 1,25, 1,50, 1,75 Mk.

Weisse Herren-Taschentücher
rein Leinen
pr. Dtz. 1,75, 2,00, 2,50, 3—4 Mk.

Reinleinene
Damast- u. Drell-Handtücher
pr. Dtz. 3,00, 3,50, 4,50, 5,00 Mk.

Bettdecken

in weiss und roth mit Franzen
pr. St. 1,50, 1,75, 2—4 Mk.

Bunte Herren-Taschentücher
per Dtz. 2,25, 2,50, 3,00 Mk.

Reinleine
Jaquard- u. Drell-Gedecke
(incl. 6 oder 12 Servietten)
4,50, 5,00, 6,00, 7,50 Mk.

Abtheilung für Modewaaren.

8/4 breite reinwollene Elsasser Winterstoffe pr. Meter 75—110 Pf.
8/4 breite prima Damentuche per Meter 75—115 Pf.
8/4 breite reinwollene Velours u. Croises pr. Meter 100—120 Pf.
8/4 breite Herbst-Beiges, in den neuesten Farben, pr. Meter 75 Pf.
8/4 breite Cachemires — reine Wolle — schwarz und farbig
per Meter von 90 Pf. an.

Letzte Neuheiten

in reinwollenen Costüm-Stoffen, in den geschmackvollsten Zusammenstellungen, pr. Meter Mk. 1,40. — (Saisonpreis 3—4 Mk.)

Grösste Auswahl in schwarzen und farbigen

Seidenstoffen.

Roben knappen Maasses, gestreift, gemustert etc.
zu den denkbar billigsten Preisen.

Zurückgesetzte Seidenstoffe (reine Seide) per Meter Mk. 1,00.

Neuheiten in seidnen Besatzstoffen

gebe ich zu entsprechend billigen Preisen ab.

Abtheilung für Damen- und Kinder-Confection.

Sämtliche Piecen, auch die letzten Neuheiten, sind auf das Aeusserste zurückgesetzt und ebenfalls dem Ausverkauf hinzugefügt worden.

Tricottailen und Blousen


reine Wolle
Mk. 2,25. Mk. 2,75. Mk. 3,50.

Damen-Röcke

aus den neuesten schwersten Stoffen
per Stück von 1,50 an.

Concert- und Theater-Tücher

in Wolle und Seide
per Stück von 1,75 an.

 Elektrische Beleuchtung für Abend-Einkauf. 